



© Irmgard Kellner

Der Brunnenhof liegt mitten im ehemaligen jüdischen Viertel von Graz. Auf Verlangen der Bürger wurden die Juden 1439 vom Landesfürsten ausgewiesen.

Vor diesem Hintergrund ist die Neugestaltung des Hofes Herrengasse 23 ein Versuch, ein verbindendes Element der beiden Religionen des Judentums und des Christentums zu finden und aufzugreifen, um es als spirituelles Element in die Gestaltung der neuen Hofoberfläche einzubeziehen. Gefunden wurde ein Spruch aus der Heiligen Schrift, nämlich der Segen des Aaron: "Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. Num 6,24 ff (144 Zeichen).

Dieser Spruch wurde in die neu verlegten Bodenplatten des Brunnenhofs in verstreuten Messinglettern eingetragen. Der Besucher kann den Spruch als eine Art meditativen Weg, als Annäherung an eine Botschaft ergehen, die auf den ersten Blick chaotisch erscheint, aber genauen Gesetzen unterliegt.

Dem Brunnenhof wird ein Quadrat aus Betonplatten als absolutes, geometrisch wahrnehmbares Objekt eingeschrieben. Diese Fläche wird mit (12x12=144) Platten gefüllt und einem Text, bestehend aus 144 Buchstaben und Zeichen bespielt.

Das Ergehen der Platzfläche als Träger einer immateriellen Botschaft wird zur meditativen Aneignung des Raumes in vielschichtiger Hinsicht. Die virtuelle inhaltliche Kohäsion des Textes programmiert die bestehende Fläche temporär zu einer immateriellen Textskulptur. Scheinbares Chaos unterliegt einer exakten inhaltlichen Ordnung.

Die Buchstaben sind alle nach Osten ausgerichtet. Die Eröffnung erfolgte zu „Rosh Haschana“, dem Neujahrsfest der Juden.

Brunnenhof Stadtpfarre Graz

Herrngasse 23
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hofrichter-Ritter Architekten

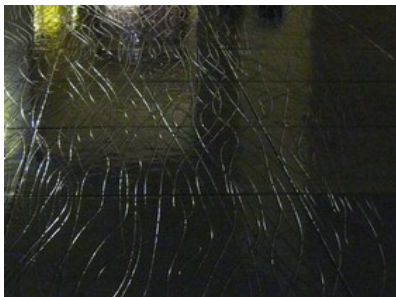
BAUHERRSCHAFT
Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Mandl

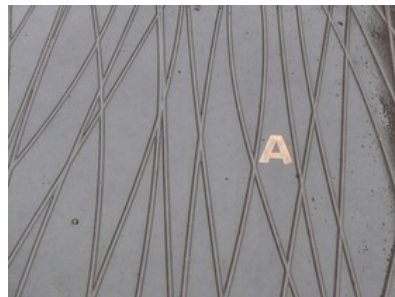
FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
19. Mai 2011



© Irmgard Kellner



© Irmgard Kellner



© Irmgard Kellner

Brunnenhof Stadtpfarre Graz

Die Höhenunterschiede der verschiedenen Eingangsebenen wurden durch eine Treppen- und Rampenanlage miteinander verbunden. Die Heiligenfiguren wurden an der Südseite der Kirchenwand neu geordnet.

(Text: Karin Wallmüller)

DATENBLATT

Architektur: Hofrichter-Ritter Architekten (Gernot Ritter, Veronika Hofrichter-Ritter)

Mitarbeit Architektur: Martin Ritter

Bauherrschaft: Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz

Tragwerksplanung: Peter Mandl

Elektro, TB-Klauss

Maßnahme: Neubau

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Planung: 2008 - 2009

Fertigstellung: 2009

Grundstücksfläche: 230 m²

Baukosten: 280.000,- EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: TEERAG ASTAG, Graz

Stahlbau: Sgardelli, Kintelfeld

Aufzüge: Schindler

Betonfertigteile: Rauter, Niederwölz



© Irmgard Kellner



© Irmgard Kellner



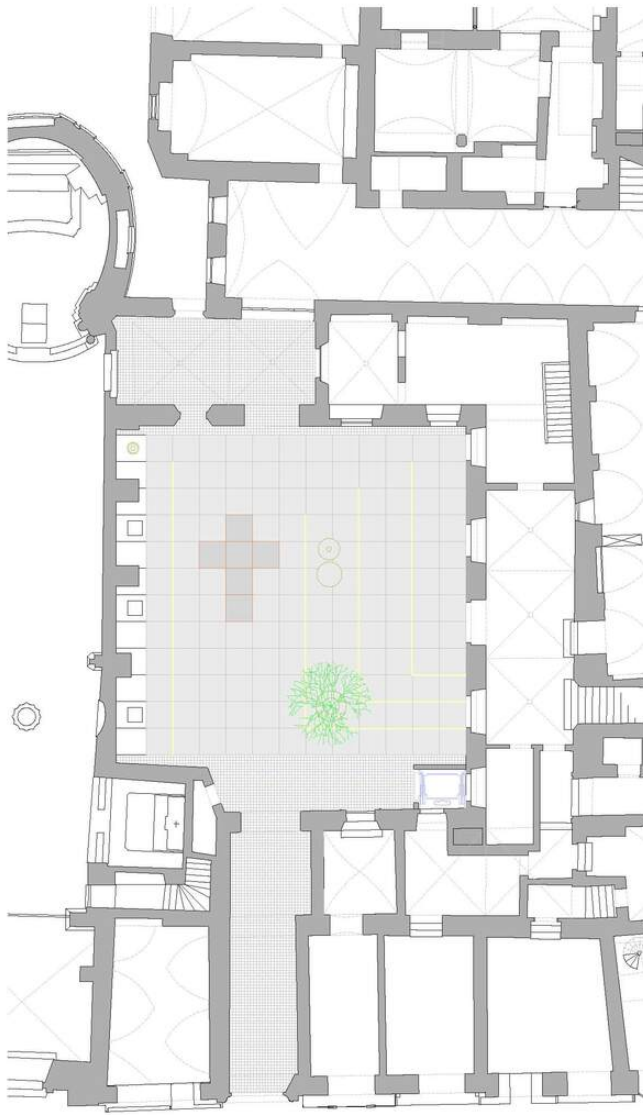
© Irmgard Kellner

Brunnenhof Stadtpfarre Graz



© Irmgard Kellner

Brunnenhof Stadtpfarre Graz



Projektplan